

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Munkenast
Vorname*	Jule
Studienfach	Wirtschaftsmathematik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	3. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 26.02.2018 (MM/JJ) bis 05.07.2018 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Italien, Florenz
Gasthochschule	Università degli Studi di Firenze
eMail-Adresse*	jule-munkenast@t-online.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitungen

Nach der Bewerbung beim International Office in Ulm und der Zusage für eine Nominierung an der Università degli Studi di Firenze, war der nächste Schritt die Bewerbung an der Universität Florenz. Hierfür erstellte ich zunächst mein Learning Agreement. Die Zusammenarbeit mit der Uni in Florenz war hierbei sehr einfach und unkompliziert, so bekam ich schnell alle nötigen Unterschriften. Zusätzlich musste noch ein Bewerbungsformular ausgefüllt werden und zusammen mit dem Learning Agreement, einem Transcript of Records sowie einer Ausweiskopie an die Universität in Florenz geschickt werden. Die Frist für das Sommersemester, das Ende Februar startet, war im November. Die Bewerbung wurde von der Universität in Florenz akzeptiert und das Bewerbungsformular kam unterschrieben zurück. Während dem ganzen Bewerbungsprozess wurde ich vom International Office der Mathematik-Fakultät sehr nett betreut und bekam schnell und zuverlässig Antworten auf alle meine Fragen.

Studium an der Gasthochschule

Die Universität Florenz erlaubt es den Erasmus-Studenten auch Vorlesungen anderer Fakultäten zu besuchen. Ich war an der „Scuola di Scienze Matematiche, Fisiche e Naturali“ eingeschrieben. Da mich die Vorlesungen der „Scuola di Economia e Management“ fachlich mehr ansprachen, hörte ich nur Vorlesungen von dieser Fakultät. Dabei entschied ich mich für zwei Veranstaltungen vom Economics Studiengang, die auf Englisch stattfanden: „European Banking and Capital Markets Lab“ und „Financial Services and Markets Law“. Meine zwei anderen Vorlesungen waren vom Statistik Studiengang: „Modelli Statistici (Avanzato)“ und „Modelli Demografici“. Diese fanden auf Italienisch statt, was mir zumindest bei einer der beiden im Voraus nicht ganz klar war. Im Nachhinein bin ich aber froh, dass ich mich nicht direkt von der Sprache habe abschrecken lassen. Mein Italienisch war wirklich sehr basic und am Anfang verstand ich nicht viel, aber man lernt schnell dazu und nach kurzer Zeit bin ich echt gut mitgekommen. Außerdem richteten sich die Vorlesungen nach Büchern, die auf Englisch waren und auch die meisten PowerPoint-Unterlagen waren auf Englisch. Die Professoren gaben sich viel Mühe um mir den Stoff verständlich zu machen und waren immer sehr nett und hilfsbereit, z.B. erklärten sie mir einige Sachen auch auf Englisch.

Da die Vorlesungen auf Italienisch stattfanden, war ich zudem die einzige Erasmus-Studentin in meinen Kursen, aber weil die Klasse relativ klein war, konnte ich schnell Kontakt zu Einheimischen knüpfen und habe so italienische Freunde gefunden. In die Gruppenprojekte wurde ich immer sehr nett aufgenommen und war nie alleine. Auch bei den Übungsblättern, die hier als Notenbonus in der Klausur zählen, konnte ich immer andere Studenten fragen und diese waren stets bemüht mir zu helfen.

Die Prüfungen sind teilweise ein bisschen gewöhnungsbedürftig. Die Klausuren der Statistik-Vorlesungen waren schriftlich und liefen genau gleich ab wie die Prüfungen in Deutschland, allerdings war eine der Economics-Prüfungen eine Hausarbeit und die vierte Prüfung ein „Public Oral Exam“. Das bedeutet, dass die ganze Klasse sich im Hörsaal aufhält und man nacheinander geprüft wird. Da wir das von Deutschland so nicht kennen, war es anfangs ein bisschen komisch, allerdings gewöhnt man sich daran und im Nachhinein war es gar nicht so schlimm wie erwartet. Schade ist nur, dass die Zeit relativ kurz gehalten wird bei so einer mündlichen Prüfung und ich deshalb mit der Benotung nicht ganz so zufrieden bin wie ich es mit ein bisschen mehr Zeit gewesen wäre.



Unterkunft

Für die Wohnungssuche kann ich die Seite erasmusu.com empfehlen, da es in Florenz keine Studentenwohnheime gibt. Ich begann über diese Homepage eine Unterkunft zu suchen und hatte direkt Glück. Bewohnt habe ich die WG zusammen mit zwei Italienern, einer anderen Deutschen und einer Portugiesin. Die Wohnung befand sich direkt beim Giardino dell'Orticultura. Die Lage war für mich perfekt, da ich genau zwischen Universität und Stadtmitte wohnte. In 15 Minuten konnte ich mit dem Fahrrad beide Ziele einfach erreichen, zu Fuß braucht man ungefähr eine halbe Stunde. Die Gegend ist sehr schön und den Park direkt vor der Haustür zu haben ist im heißen italienischen Sommer auch perfekt. Die Vorstellung von Ordnung und Sauberkeit ist natürlich bei drei verschiedenen Nationen in einer Wohnung etwas unterschiedlich, aber auch daran konnte ich mich ohne Probleme gewöhnen und mit meinen Mitbewohnern reden.

Alltag und Freizeit

In Florenz gibt es vier verschiedene Erasmus-Organisationen (Erasmusland, ISF, AEGEE und ESN), über die man schnell neue Freunde findet und die ein tolles Programm (verschiedenste Events und Trips) anbieten. So gut wie jeden Abend kann man andere Studenten in Bars treffen und am Wochenende gibt es Tagesausflüge in die Umgebung. Im Mai/Juni finden sogar mehrere Wochenend-Trips bis in den Süden Italiens statt, so dass man einfach und preiswert das ganze Land erkunden kann.

Freizeitaktivitäten in Florenz sind einfach zu finden und Langeweile kommt hier nie auf. Es gibt mehrere Schwimmbäder, einen Stadtstrand und einige schöne Cafés sowie Bars. Des Weiteren kann man sich im Sommer zum Beispiel mit einem Vino auf den Piazzale Michelangelo setzen und diesen mit einem tollen Blick über die Stadt genießen. Auch das Nachtleben in Florenz bietet so einiges, so gibt es zum Beispiel einen Open-Air Club mit Blick über die Stadt. Außerdem kann man in Florenz einfach einen Tandem-Partner finden, der zum Beispiel Deutsch lernen möchte und im Gegenzug Italienisch anbietet. So kann man bei einem Café seine Sprachkenntnisse verbessern und sich gegenseitig helfen.

Auch die Zugverbindungen von Florenz aus sind sehr gut, so dass man leicht private Trips planen kann, zum Beispiel nach Bologna, Mailand, Genua, Venedig und Rom. Wenn die Temperaturen im Sommer dann höher sind kann man sich einfach in den Zug setzen und in 1,5 Stunden Viareggio erreichen, wo man einen schönen Strandtag verbringen kann.

Außerdem hat man natürlich die Möglichkeit die typischen Sehenswürdigkeiten anzuschauen und so noch mehr über die Kultur und die Geschichte der Stadt zu erfahren. Es gibt auf jeden Fall einiges in Florenz zu sehen und ich habe noch keine Stadt kennengelernt, die so viele Highlights auf einmal bietet.

Fazit

Natürlich war es in der Uni, gerade zu Beginn, wegen der Sprachbarriere nicht immer einfach. Im Nachhinein kann ich aber sagen, dass es nicht besser für mich hätte laufen können. Ich konnte viel lernen, sowohl fachlich, sprachlich als auch persönlich und habe mein Semester hier in der Uni sehr genossen. Auch der Alltag in Florenz ist nicht zu toppen und ich kann es jedem nur empfehlen diese wunderschöne Stadt für das Auslandssemester auszuwählen sowie das Dolce Vita in Italien zu genießen.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university universität
uulm

